



Erscheinungswels: 6 mal wöchentl. Anzeigepreis: Die Neuspaltige Seite 25 Pfg. ... Donnerstags, den 2. Oktober 1919. Bezugspreis: In der Stadt mit Zeitungslohn M. 3.00 vierteljährl. ...

Die Demokraten wieder in der Reichsregierung.

(WTB.) Berlin, 1. Okt. Die Verhandlungen über die Umbildung des Kabinetts haben heute sowohl in der Sache, wie bezüglich der Resports zu einer vollen Verständigung geführt. Die Demokraten übernehmen das Ministerium der Justiz, dessen Leiter gleichzeitig mit der Vertretung des Reichsanwalters betraut werden wird, das Ministerium des Innern, sowie das neue Ministerium zur Durchführung der wirtschaftlichen Friedensbedingungen, insbesondere des Wiederaufbaus Nordfrankreichs und Belgiens.

(WTB.) Berlin, 2. Okt. Zur Umbildung des Kabinetts war gestern Abend berichtet worden, daß den Demokraten gegenüber, insbesondere in der Frage des Betriebsrätegesetzes ein Entgegenkommen bewiesen worden sei.

Das Ministerium, dem auch der Wiederaufbau Nordfrankreichs und Belgiens zufallen wird, hat, wie die 'Voss. Zig.' hervorhebt, schon dadurch in politischer wie in wirtschaftlicher und sozialpolitischer Beziehung die allergrößte Bedeutung. Es muß sich, so heißt es weiter, für dieses Ministerium eine Persönlichkeit finden, die die in Frage stehenden Aufgaben im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der gesamten deutschen Wirtschaft zu lösen versteht.

Im 'B. Tgl.' schreibt Konrad Hausmann, die demokratische Fraktion besitze hervorragend geschäftsfähige Männer und sie werde hoffentlich Gelegenheit haben, auch den Grundriss zu betätigen, daß Personen von außerhalb des Parlaments an der Regierung beteiligt werden können.

Zur inneren Lage.

In der Nationalversammlung stand gestern, nachdem man einen Gesetzentwurf über die Wiedergutmachung der Schäden infolge innerer Unruhen einem Ausschuss zur Vorberatung überwiesen hatte, eine Interpellation der Deutschnationalen Volkspartei auf der Tagesordnung bezüglich der deutschen Valuta. Es ist bekannt, daß das deutsche Geld im Ausland nur noch 1/10 bis 1/20 des Friedenswertes hat, was zur Folge hat, daß das Ausland auf billigste Weise Waren von uns kaufen kann, während wir die notwendigen Lebensmittel, Rohstoffe und Fertigwaren zu unerhörten Preisen vom Ausland beziehen müssen.

die unserer Valuta den letzten Stoß gegeben habe. Der Interpellationsredner fragte, wie es nach diesem Mißerfolg Erzbergers noch möglich sei, daß Erzberger überhaupt Finanzminister bleibe. Von der gesamten Regierung wurde von dem deutschnationalen Redner nur der Reichswehrminister Noske gelobt, der mit anerkannter Energie seine Maßnahmen getroffen habe, was im Auslande gut wirke. Ob ein solches Lob von dieser Seite Herrn Noske besonders angenehm und seiner Sache nützlich ist, wird zu bezweifeln sein; denn es ist bekannt, daß er von Seiten der Radikalen aufs heftigste wegen der Ausgestaltung der Reichswehr angegriffen wird, und daß ihm vorgeworfen wird, er leiste der Reaktion Vorschub durch die Ausbildung der Reichswehr in reaktionärem Sinne.

Wenn wir Ordnung, Ruhe und Arbeitslust wieder bekommen wollen, dann brauchen wir eine solche Truppe, die den Arbeitswilligen Sicherheit verschafft, wenn sie bei ungerechtfertigten politischen Streiks das öffentliche und wirtschaftliche Leben aufrechterhalten wollen. Von der Wiederehr von Ruhe, Ordnung und Arbeitslust ist aber auch die Wiedergesundung unseres Wirtschaftslebens abhängig. Wird gearbeitet, dann können wir Lebensmittel, soweit unsere Landwirtschaft sie nicht aufzubringen vermag, einführen und andere nötige Stoffe. Haben wir aber Lebensmittel, dann werden sich die Gefahren der wirtschaftlichen und politischen Streiks verringern; denn wir müssen immer und immer wieder darauf hinweisen, daß die Lebensmittelknappheit, unter der ein großer Teil unserer Bevölkerung zu leiden hat, von der sich andere Bevölkerungssteile keine Vorstellung machen oder nicht machen wollen, und der Wucher, der auf allen Gebieten der Lebenshaltung getrieben und noch weiter ausgedehnt wird, den direkten Anlaß zu solchen Streiks und Putschs bieten. Deshalb konnte auch der Finanzminister im wesentlichen keine andern Mittel zur Hebung der Valuta angeben, als die Steigerung der Arbeitslust. Das soll durch eine Beschränkung der Arbeitslosenunterstützung erreicht werden in dem Sinne, daß man Arbeitslose mehr zur Arbeit heranzieht, dann sollen die Aus- und Einfuhr beaufsichtigt werden, und mit einzelnen Staaten Valutaabkommen abgeschlossen werden.

Eine amtliche Erklärung zum Berliner Metallarbeiterstreik. Berlin, 1. Okt. (Amtlich). Für Donnerstag, den 2. Oktober, vormittags 10 Uhr, sind vom Deutschen Metallarbeiterverband 30 Versammlungen anberaumt, zu denen die gewerkschaftlich organisierten Industriearbeiter Groß-Berlins eingeladen worden sind. Die Teilnahme an den Versammlungen würde in dem geplanten Umfang den Generalstreik bedeuten. Eine solche Absicht spielt denn auch, wie aus der Tonart des Werbeartikels der 'Freiheit' unschwer herauszulesen ist, zum mindesten bei den unabhängigen und kommunistischen Mitveranstaltern eine Rolle.

Berlin, 2. Okt. Wie das 'B. Tgl.' erzählt, wurde in der vorigen Nacht im Auswärtigen Amt der erste Staatsvertrag zwischen Deutschland und Polen unterzeichnet. In den einleitenden Worten wird erklärt, daß die beiden Staaten, um sich entgegenzukommen, zunächst die Abkommen über die Amnestie und über die Freilassung der Kriegsgefangenen getroffen haben.

arbeiter in das politische Fahrwasser zu steuern. Ein politischer Generalstreik aber, der zugleich von der kommunistischen Partei (Spartakusbund) zur Vorbereitung einer gewalttätigen Umsturz- bewegung benutzt werden würde, brächte mit der Gefahr neuer Bürgerkämpfe und der Störung der Lebensmittelversorgung der Städte dem deutschen Wirtschaftsleben und damit der gesamten Bevölkerung die tiefgehendsten Schädigungen und würde unabsehbare Folgen nach sich ziehen. Vor einem Mißbrauch der gewerkschaftlichen Freiheit muß daher dringend gewarnt und an das Verantwortlichkeitsgefühl der beteiligten Arbeiterkreise appelliert werden. Daß jeder gewalttätige Übergriff und jede Störung der öffentlichen Ruhe im Interesse der friedlichen Mehrheit des Volkes mit allem Nachdruck verhindert werden muß, wird von allen einsichtsvollen Elementen in den Arbeiterkreisen vollaus verständlich werden.

Arbeitswillige. (WTB.) Berlin, 2. Okt. Bei den Siemenswerken ist auch gestern wieder eine nach vielen Hunderten zählende Anzahl von Arbeitswilligen erschienen, die dort Arbeiten verrichten, zu denen elektrischer Strom nicht erforderlich ist.

Ein Zeugnis für die jetzigen Regierungsmänner.

Der Präsident der Nationalversammlung Fehrenbach hat auf dem Weisgauer Katholikentag in Freiburg vor einigen Tagen u. a. folgendes erklärt: 'Die Männer, die jetzt an der Spitze der Regierung im Reich und Lande stehen, ragen nicht alle durch hervorragende Bildung hervor. Es sind einfache, bescheidene Menschen. Daß sie so hoch hinaufgestellt sind, hat die Entwicklung gebracht. Das Zeugnis stelle ich allen, vorab dem Reichspräsidenten und seinen Ministern aus, daß sie bestrebt sind, mit Hingebung ihrer Verantwortung bemüht uns über die schwere Zeit des Landes hinwegzuhelfen. Man darf nicht alles von ihnen verlangen. Von dem guten Willen der Herren habe ich alle Hoffnung. Was die geistige Kraft der Herren anlangt, so muß ich sagen, so klug wie manche von unseren früheren Reichskanzlern und königlichen Ministern sind die jetzigen Minister, die aus den Arbeiterkränzen hervorgegangen sind, auch noch lange.'

Die Deutsch-Amerikaner suchen den deutschen Geldkurs zu heben.

Bern, 1. Okt. In demselben Maße, in dem sich der europäische Kurs der deutschen Valuta an der schweizerischen Börse gehoben hat, ist der amerikanische Dollar in Genf, Zürich und Bern gefallen. Der Grund ist darin zu erblicken, daß von amerikanischer Seite aus sehr hohe Beträge besonders in Reichsmark dem Schweizer Markt entnommen worden sind. In schweizerischen Bankkreisen verlautet, die Käufe hätten für Rechnung von Deutsch-Amerikanern stattgefunden, die hiermit auf praktische Art und Weise ihr Vertrauen in die Sicherheit und Zuverlässigkeit des deutschen Geldwesens und das allgemeine Interesse an der wirtschaftlichen Wiedergesundung Deutschlands bekunden wollten.

Zur äußeren Lage.

Der erste Staatsvertrag zwischen Deutschland und Polen.

* Berlin, 2. Okt. Wie das 'B. Tgl.' erzählt, wurde in der vorigen Nacht im Auswärtigen Amt der erste Staatsvertrag zwischen Deutschland und Polen unterzeichnet. In den einleitenden Worten wird erklärt, daß die beiden Staaten, um sich entgegenzukommen, zunächst die Abkommen über die Amnestie und über die Freilassung der Kriegsgefangenen getroffen haben.

Belästigung des hessischen Ministerpräsidenten in Worms.

* Berlin, 2. Oktober. In Worms wurde der hessische Ministerpräsident, wie das 'B. Tgl.' meldet, durch die französische Besatzungsbehörde belästigt. Der französische Oberst erklärte ihm, daß es sich um ein Mißverständnis handle und sprach sein Bedauern aus.

Die Frage der Regelung der Okkupationskosten.

(WTB.) Versailles, 30. Sept. Der Fünferat beschäftigte sich vormittags unter dem Vorsitz Clemenceaus über die Frage der Regelung der Okkupationskosten der von den alliierten Armeen besetzten deutschen Gebiete. Wie 'Le Temps' meldet, sollen die Kosten möglichst reduziert werden, ohne allerdings die militärischen Kräfte über Gebühr zu vermindern. Es sei aber die Frage aufgeworfen worden, ob die Priorität für die Okkupationskosten in vollem Umfang aufrechterhalten werden könne.

Die Entente verweigert die Anerkennung der neuen ungarischen Regierung.

* Berlin, 2. Okt. Aus Budapest wird dem 'B. L.-A.' gemeldet, daß am Dienstag Vertreter der Entente beim Mi-

October 1919. ... Freuden ... gute Tochter. ... unerwartet ... Ebenen: ... Frau ... 3. Oktober, ... aus statt. ... 1919. ... werer Krank- ... unser treu- ... Schulz, ... des eisernen ... 370. ... Schulz. ... ober, nachm. ... 1919. ... en und Be- ... stellung, daß ... ater, Bruder ... germeister, ... Enkelkind ... ardt ... nach kurzer, ... rbliebenen. ... m 2. Oktober ... Verkauf. ... 4. Oktober nach- ... schweg, unten, gegen ... ältere Betten, ... Matragen, 3 ... Tische, schöne ... Accordstühle, ... entierier Kolb. ... Echter ... Mentabak ... er eingetroffen. ... Pfeiffer, Vorkab. ... gtes, trockenes ... mholz ... t geliefert werden ... ärcher, Sägewerk, ... Hirau.

Ein herzliches
Lebewohl
sagen allen Bekannten **Geschw. Braun.**
Auf Wiedersehen ab 1. Jan. 1920.
Hotel Hirsch, Zwieselberg bei Freudenstadt.

Liebezell.
Hotel Kurpark
bis auf weiteres geschlossen.
Hochachtend **Josef Sommer.**

Rohrmatten einfach, mit verzinktem Draht, sind wieder eingetroffen.
Alfred Pfeiffer, Baumaterialien-Handlung.

Echt wollene Anzug- und Paletotstoffe, sowie Damentuche und Kostümfstoffe, keine Kriegsware empfiehlt
L. Wachenhut, Schneidmstr., Möttlingen.

Ulmer, Landsberger u. Gatt- Pflüge Ersatzteile dazu, **Cultivatoren und Eggen** empfiehlt **Gg. Wachenhut, Biergasse.**

Betten- und Möbelverkauf. Unterzeichneter verkauft am **Mittwoch, den 8. Oktober, (Jahrmarkt)** (nicht 4. Oktober,) nachmittags von 2 Uhr ab im Hause Bethel, Leuchweg, unten, gegen Barzahlung:
Verschiedene, teils neuere und ältere Betten, Holz- und eis. Bettstellen mit Matratzen, 3 schöne, gute 1-tür. Kästen, Tische, schöne Stühle, 1 eis. Blumentisch, 1 Accordzither, sowie sonstiges.
Liehaber sind eingeladen.
Stadtinventierer **Kolb.**

Stallhasen, Kaninchen werden lebendig oder geschlachtet jedes Quantum zu den höchsten Preisen fortwährend angekauft. bei **Aug. Theurer, Metzger in Pforzheim, Kronprinzenstraße 16.**

Alte Gebisse werden zu höchsten Preisen nach auswärts, von Dame zu kaufen gesucht. Kommt jede Woche nach dort. Gest. Adressenabgabe behufs Abholung an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Guterhaltene **Zimmerflinte** zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote mit Preisangabe unter G. 500 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Verkaufe eine weiße, hornlose **Ziege**
G. Steinhaber, Vorstadt.

Auf Pfirsiche zum Einmachen nimmt Bestellungen bis morgen entgegen
Nöhm-Dankholmo, Telefon 79.

Hühnerkalk Vieh-Mastpulver empfiehlt **Spar- u. Consumverein.**
Eine guterhaltene, wenig gebräunte

Centrifuge ist zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Schreiner - Innung.
Am kommenden Sonntag, den 5. Oktober, präzis 1 Uhr, findet in der Wirtschaft Weiß (Brauerei Dreiß) die **vierteljährlich. Versammlung** statt.
Tagesordnung:
1. Bericht über den Verbandstag am 6-7. September in Stuttgart.
2. Beschlussfassung über die Beteiligung an den vom Verband zu errichtenden Sägewerken.
3. Festsetzung der Statuten für die Einkaufs-Genossenschaft und Anderes.
Bei der Wichtigkeit der Sache ist vollzähliges Erscheinen dringend geboten.
Der Vorsitzende: **Karl Buhl.**

Der verehrten Einwohnerschaft Calw u. Umgeb. zur gefl. Beachtung!
Zu einem demnächst beginnenden **modernen Tanzkurs** für vorgeschrittene Paare aus guten Kreisen werden jetzt schon briefl. Anmeldungen entgegen genommen. Gelehrt werden gewissenhaft und korrekt, sämtl. gewünschte Tänze ohne Ausnahme, sowie (For-Trott, Fog-Trott, Rheinländer, Teddy-Trott, Gavotte-Walzer, Tango-Walzer, Tonginele, Wellentanz, Hiawatha) verbunden mit Pflege des gesellschaftl. Verkehrs.
Rudolf Friedrich Koch, Tanzlehrer, Pforzheim, Döstliche Karl-Friedrichstraße 98 II. (Mitglied des Landesverb. Bad. Tanzlehrer).

Paul Toussaint, Pelzwaren - Geschäft Wildbad, Witbg., Kochstrasse 193.
Kürschnerei feiner Pelzwaren. Empfehle mich zu **Neuanfertigungen von Pelzmänteln und Damen-Jackets, sowie Umarbeitungen jeder Pelzart** auch bei Zugabe des Materials; Aufträge von auswärts werden schnell und pünktlich ausgeführt.
Grosse Auswahl fertiger Pelze und Bettvorlagen.

Nächste Woche Ziehung
Große **Geld-Lotterie** zu Gunsten des Kirchenbaus in Bitz O.A. Balingen
Ziehung am 10. Oktbr. 1919
1369 Geldgewinne mit zus. Mk.
40000 Hauptgewinne bar ohne Abzug Mark
15000
5000
2000
Lose zu 1 Mk., 13 Lose 12 M., 50 Pfg. mehr, zu beziehen durch die Lotterienannahme **Eberhard Fetzor, Stuttgart** Friedrichstr. 56, Postfach 10.8413 Fernsprecher 10113 und die bekannten Verkaufsstellen
In Liebenzell bei: **Joh. Erhard.**

Nöthkaffee, Tee (Ceylon und deutschen), **Rahao, Condens. Milch, Puddingpulver, Vanillezucker, feine Nüchcherheringe, Dose Mk. 1.80, Salz-Heringe, Stück 20 und 25 Pfennig** empfiehlt **Spar- u. Consumverein.**

Kurzgefägte, trockenes Brennholz kann sofort geliefert werden
L. Rärcher, Sägewerk, Siefau.

Heirat!
Geschäftsmann, 40 er, ledig, ev., alleinstehend, mit gutgehendem eigenem Geschäft, eigenem schönen neuen Haus und kleiner Dekonomie im Wert von 30000 Mk., schuldenfrei, wünscht sich mit tüchtiger Landwirtschaftstochter im Alter von 28 bis 35 Jahren in Bälde zu verehelichen. Angebote mit näheren Verhältnissen, womöglich mit Bild zur Weiterbeförderung unter B 1000 an die Geschäftsstelle des Blattes.
Interessante Bücher.
Geschäftsbriefsteller Mk. 2.50
Liebesbriefsteller " 2.50
Großes Traumbuch " 2.50
Tanzlehrbuch " 2.50
2092 Liederverse " 1.50
Schuadahlpflin " 1.-
Witze zum Lachen " 1.50
Großes Kochbuch " 2.50
Großes Rätselbuch " 1.50
Hochzeitgedichte " 1.50
Hausdoktor " 2.50
Hausarzt " 2.50
Verlag **Johanna Stopp, München, Hohenzollernstraße 77.**

Saatbeize Aspulun zu haben in der **Neuen Apotheke.**

Avenarius-Carbolinum empfiehlt **Carl Serda, Fernspr. 120.**

Wagen-Gesuch. Einen Zweispänner-Leiterwagen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an **Knaus, zur Nagold, Dillweissenstein.**

Hochzeitseinladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 4. Oktober 1919 stattfindenden **Hochzeits-Feier** in das Gasthaus z. Ochsen in Calw freundlichst einzuladen.
Gottlieb Stichel, Calw, Luise Zeeb, Calw.
Kirchgang 3 Uhr.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 4. Oktober 1919, stattfindenden **Hochzeits-Feier** in das Gasthaus zum „Schiff“ in Calw freundlichst einzuladen.
Karl Reutlinger, Sohn des verstorbenen Georg Reutlinger in Calw, Anna Schöttle, Tochter des Georg Schöttle, Straßenwart in Oberhaugstett
Kirchgang 1 Uhr.

Wilh. Seiz, Backofenbaugeschäft, Calw Telefon Nr. 71
empfehlte sich den Herren Bäckermeistern, staatlichen und Gemeindebehörden, den Herren Architekten, sowie den Herren Landwirten zu **Neubauten, Umbauten und Reparaturen von Backöfen** aller Systeme.
Sämtliches Material einschließl. feuerfester Steine und Armaturen sind wieder ab Lager jederzeit lieferbar.

Möbel-Schreiner gesucht bei guter Bezahlung
Wöfner & Klumpp, Schreiner, Dillstein.

2 Schreiner gesucht. **Karl Fischer, mech. Schreiner, Unterreichenbach.**

Ordentlicher **Laufjunge** nicht unter 14 Jahren gesucht. **Ch. Schlatterer.**

Suche für sofort einen ordentl. **Lehr-Jungen** welcher die Bäckerei gründlich erlernen will.
Aysenbren, Bäckerei, Pforzheim, Christophallee.

Pferdeknecht, ein im Langholzfahren vertrauter kann sofort eintreten. Kost und Logis im Hause.
Knaus, z. Nagold, Dillweissenstein.

Etuis-Arbeiterinnen Lehrlinge und Lehrlingmädchen werden angenommen.
Bereinigte Etuisfabriken, Unterreichenbach.

Geld verleiht an sichere Leute monatl. Rückzahlung
H. Blume & Co., Hamburg 5

Auf 15. Oktober ein in Küche und Haushalt erfahrendes, zuverlässiges **Mädchen gesucht.**
Frau Dipl.-Ing. Schmid, Leberstraße 160.

Suche für meine Haushaltung zum sofortigen Eintritt ein fleißiges, braves und gutwilliges **Mädchen.**
Gute Bezahlung und rechtliche Behandlung wird verbürgt.
Aug. Krämer, Stuttgart, Landhausstr. 68. Telefon 1720.

Kräftiges Mädchen zur Hilfe in Küche und Haushalt bei hoch. Lohn u. guter Verpflegung gesucht. **Fahrtvergütung.**
Rheinischer Hof, Bruchsal (Baden).

Ordentliches, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haushalt zu kleiner besserer Familie gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Fabrikant Hermann Lehmann, Karlsruhe-Baden, Wendelstraße 9.

Börsengeflechte zum Einhängen und Löten werden in Heimarbeit gegeben. Angebote unter G. R. an die Geschäftsstelle des Blattes.